



OBERE BURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ungarn](#) | [Komitat Pest](#) | [Visegrád \(Plintenburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg war einst eine der größten und bedeutendsten Ungarns. Heute zählt sie zu einem der wichtigsten Kulturdenkmälern des Landes. Auf der Burg finden jährlich Ritterspiele statt, bei denen man auch in Rüstungen schlüpfen und sich im Bogenschiessen versuchen kann.

Zur Oberburg gehört die unter ihr gelegene [Unterburg](#) mit dem großen Salamonturm. Zusammen sicherten beide die Donau und die Straße nach Budapest.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [47°47'37" N, 18°58'49" E](#)
Höhe: 321 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

k.A.
Kostenpflichtige Parkplätze an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung möglich.



Eintrittspreise

Eintritt: ja



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



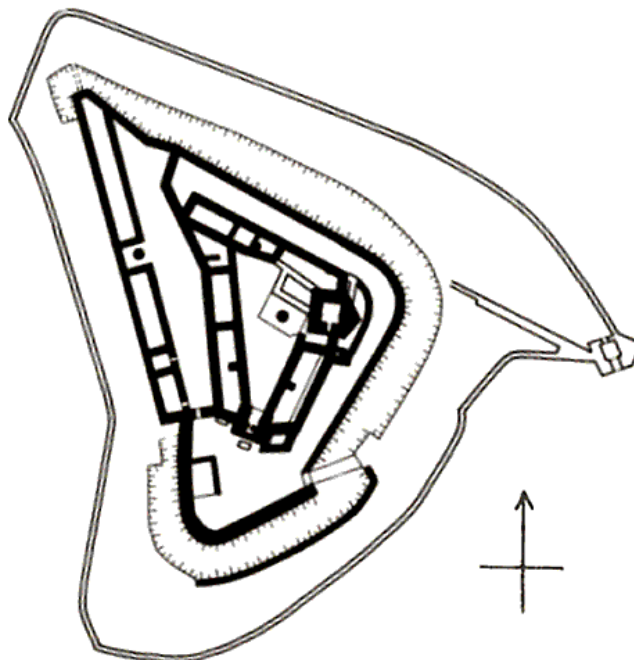
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Dezső, Dercsényi - Visegrád Műemlékei. | Budapest, 1951
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1246/47	begannen die Bauarbeiten unter König Béla IV. und seiner Frau Maria. Die Königin finanzierte den Bau der Hochburg, ebenso wie den der <u>Unterburg</u> mit Hilfe ihrer Juwelen.
um 1253	wurde der Bau abgeschlossen. Diese erste Burg bestand aus einem Palas, einem Torturm und einen fünfeckigen Bergfried. Sie wurde durch Schenkung Béla 's IV. Eigentum Königin Maria 's.
1301	starb das Königshaus der Árpáden aus und so gelangte die Burg in den Besitz des Königs Wenzel. Danach kam sie in den Besitz Máté Csák 's. Unter König Károly Róbert fand eine lange und opfervolle Belagerung statt, an dessen Ende die Einnahme der Burg stand.
um 1318	kam es unter Károly Róbert zu größeren Bautätigkeiten. So wurden zwei neue Palasflügel und eine Kapelle errichtet, die 1325 geweiht wurde. Im Jahre 1323 wurde der königliche Hof auf die Burg verlegt. Auch die Heilige Ungarische Königskrone wurde auf die Burg gebacht und blieb dort, abgesehen von kleineren Unterbrechungen, fast 200 Jahre.
1330	wurde der königliche Hof in die unterhalb der Burg errichte Pfalz verlegt.
1342	starb Károly Róbert in der Burg. Unter König Lajos I. wurden die Bauarbeiten weiter fortgesetzt. So wurde eine zweite Ringmauer errichtet, in deren westlichen Zwinger ein Wirtschaftshof angelegt wurde. Auch der Burggraben wurde vertieft und erweitert. Während seiner Feldzüge gegen Neapel wurden gefangene italienische Prinzen auf der Burg gefangen gehalten.
1370	wurde Lajos König von Polen. Die polnischen Königsjuwelen wurden ebenfalls in der Burg aufbewahrt. Unter König Sigismund wurde die Burg weiter ausgebaut. Zu dieser Zeit war die Burg ein wahrer Gigant unter den Burgen. Die Burg wurde durch zwei Ringmauern (!) und einen 10 Meter tiefen Graben gesichert.
1401	wurde Sigismund durch aufständische Adlige auf der Burg gefangengehalten.
1403	kam Sigismund nach Visegard zurück und ließ sich mit der heiligen Krone ernäut als König bestätigen.
ab 1405	gewann Budapest an großer Bedeutung und so zog der Hof in die neue Hauptstadt des Landes um. Mit der Thronbesteigung König Matthias in den 60iger Jahren des 15. Jahrhunderts begannen noch einmal Bauarbeiten auf der Burg.
1526	Nach der Schlacht bei Mohács in der die Ungarn durch die Türken geschlagen worden sind, konnte der Angriff der Türken auf die Burg abgewehrt werden. Zu dieser Zeit war der ungarische Adel entzweit.
1532	wurde die Burg von König János angegriffen. Die ungarischen Bewacher übergaben die Burg.
1540	wurde die Burg von kaiserlichen Truppen belagert. Diese konnte jedoch nicht eingenommen werden. Auf den Rückmarsch von Buda wurde sie abermals von selbigen belagert. Diesmal wurde sie von den Wachmannschaften an die Belagerer übergeben.
1544	begann die erneute Belagerung der Burg, diesmal jedoch von Mohammed, dem Pascha von Budapest. Nach langem harten Kampf wurde das Trinkwasser knapp. Die Türken versprachen freien Abzug und so ergab sich die Besatzung der Burg. Nach der Aufgabe durch die Verteidiger wurden diese jedoch von den Türken niedergemetzelt.
1595	wurde die Burg von Erzherzog Matthias zurückerobert. Die durch den Beschuss und die Belagerung entstanden Schäden wurden ab 1601 repariert.
1605	wurde die Burg ohne Kampf an Pascha Khodscha Murat übergeben.
1684	befand sich Karl von Lothringen mit fast 18000 Soldaten auf dem Feldzug nach Budapest. Unterwegs belagerte er die Burg, dessen Wachmannschaft sich bald ergab.
1685	wurde die Burg erneut durch die Türken belagert. Die Burg wurde hart verteidigt. Nach dem dritten Sturm auf die Burg wurde der Kampf jedoch aussichtslos. Die Verteidiger übergaben die Burg unter der Bedingung des freien Abzuges.
1686	wurde die Burg entgültig von den kaiserlichen Truppen befreit. Die Burg hatte von da an keine militärische Bedeutung mehr. Leider zerstörten die kaiserlichen Truppen die Burg und so begann ihr Verfall.
ab 1870	wurde die Burg Denkmal und ein Jahrhundert später begannen Restauration und Rekonstruktion der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Dezső, Dercsényi - Visegrád Műemlékei. | Budapest, 1951

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 05.08.2014 [CR]